

Rückblick – 30 Jahre Tenno

Von Klaus Kistler

Liebe Spitfirefreunde,

nachfolgend ein kleiner Rückblick zum 30. Tenno-Treffen

Ursprünglich von unserem „Präse“ Tom ins Leben gerufen, organisierte Dieter Mirowsky das Treffen zirka zwei Jahrzehnte lange bis wir, das Praktikantenpaar Klaus u. Linda, den verwaisten Posten von Dieter übernahmen und diese jährlich wiederholende super Truppe ins 30-jährige führen durften. Den, dafür notwendige Rückblick müsste eigentlich Günther Kofler, als fleißigster Teilnehmer erstellen, von uns Youngtimern nur ein paar Infos zur Entstehung.

Tom als Präsident, wollte einfach nur zeigen, dass der Spiti nicht nur zum Starnberger See und nach zwei Stunden Kaffeepause auch wieder nach Hause kommt und hat deshalb die Gardasee-Tour vorgeschlagen. Er konnte zusätzlich zwei unerschrockene Spitifahrer motivieren das Abenteuer „Alpenüberquerung“ mit ihm zu wagen.

wurde dadurch etwas schwierig, so dass Dieter Mirowsky als neuer Organisator nach einigen Jahren gezwungen war eine geeignete Unterkunft im Hinterland zu suchen. Fündig wurde er in Tenno: Ville Del Monte im Hotel Christina, bis er dann in Ballino die Pizzeria da Lucio als idealen Standpunkt gefunden hatte. Die Pizzeria bietet neben einer preiswerten Unterkunft und einer sehr guten Küche auch einen überdachten Parkplatz der für eventuelle Schraubarbeiten den notwendigen Schutz gewährt. Erfreulicherweise wurde das Da Lucio mit der Zeit zu klein, so dass das Hotel Corona in zirka 100 m und das Hotel La Pineta mit 2,5 km Entfernung die notwendigen Bettenzahlen vervollständigen.

An unserem 30. Treffen waren insgesamt 40 Personen mit 15 Spitis, 1 TR7, 1 BMW, 1 Ford Cabriolet, 1 Mercedes, 1 ADAC – Golf und einer japanischen Familienkutsche beteiligt. Davon ist Günter Kofler mit 26 Teilnahmen, der mit Abstand langjährigste Teilnehmer und immer eine Bereicherung für die

scherin in ihrem Zimmer das sie mit den Mentabezwingern Andi, Christian, Sven und Uwe als Untermieter teilte. Unsere gemeinsame Ausfahrt am Freitag nach dem wunderschönen, romantischen Valeggio, (über das Etschtal an das südliche Ende des Gardasees) war ein neues und dem Anlass würdiges Ausflugsziel.

Die sonst üblichen Zwischenfälle, defekte Teile wie Lima, Radlager, Kupplung, Wasserpumpe usw. war an diesem Tag kein Thema. Das anschließende Abendessen (vom Club gesponsert, herzlichen Dank an unseren Präse dafür) im da Lucio wurde von den Wirtsleuten mit einem Aperitif und einer riesigen Torte, mit großem Spifire-Bild noch toll abgerundet.

Am Samstag bildeten sich zwei Gruppen, die aktiven machten sich auf ins Daonetal, die braven Ehemänner „durften“ an den Gardasee zum Shoppen.

Für den Großteil der Truppe war am Sonntag dann die Heimfahrt angesagt. Der Wettergott hat dafür gnädiger Weise nur die Wolkenvorhänge zugezogen und somit den Abschied erleichtert.

Die verbleibende Resttruppe: Andreas Hunger, Andre Friedrich, Horst u. Marlene Schwarz und wir, Klaus u. Linda haben die Heimfahrt erst für Montag geplant und wollten den Sonntag ohne Hektik am Gardasee, in der Hoffnung auf Sonne, genießen. Das hat aber der „liebe Petrus“ mit einem ausgiebigen Regen gänzlich verdorben. In Riva war der Regen so stark, dass ich mich doch entschloss das Dach zu montieren. Beim Öffnen meines Kofferraums musste ich aber mit Entsetzen feststellen, dass das Dach noch in Kältern in der Garage liegt. Also die zwanzig Kilometer zum Hotel im strömenden Regen zurück und dabei jede Ampel verteufelt. Unsere Begleiter Andreas, Andre u. Horst haben von der Misere nichts mitbekommen und wähten uns voraus. Nach ca. 1,5 Stunden konnten wir telefonischen Kontakt aufnehmen und mein Missgeschick (Dummheit) mitteilen. Eine weitere Stunde später standen Andreas u. Andre vor



Vielfach verwendetes Bild vom ersten Ausflug: auf bekannter Brücke über den Mincio

Diese positive Erfahrung sprach sich rum und gab immer mehr Leuten Mut das „Wagnis“ auf sich zu nehmen. Die Quartiersuche direkt am Gardasee

gesamte Truppe. Dann haben Silke und Helmut Möckel als langjährige Teilnehmer mit einer Anreise von 1050 km (ohne Zwischenstation) ein bayrisches „da hauds ja d Ant'n ausm sä“ verdient. Auch die mit -7 Jahren- jüngste Teilnehmerin Lisa und ihrem Papa (Uli Feldkamp) darf nicht unerwähnt bleiben, sie war die unumstrittene Herr-

uns im Hotel. Andreas Spiti wurde mit dem ADAC – Golf getauscht und so konnten wir unsere durchgefrorenen Knochen in der südlichen Gardasee-Sonne auftauen und den Sonntag doch noch gut ausklingen lassen.

Diese nette Aktion bestätigte wieder einmal den enormen Zusammenhalt dieser Truppe, die wir auf keinen Fall missen möchten.

Am Montag war der Himmel wieder bewölkt und regnerisch. Also war die Heimfahrt bis Kaltern nochmals etwas feucht für mich. Meine Beifahrerin hat mich komplett verschmählt und lieber den trockenen Beifahrersitz im ADAC-Golf von Andreas vorgezogen.

Wir freuen uns auf das 31. Tenno-Treffen vom Christi Himmelfahrt, Donnerstag, den 25. Mai 2017 bis Sonntag den 28. Mai 2017 und hoffen auf mindestens 15 Spitis

Linda und Klaus Kistler

Anbei noch einige Impressionen auf 2016



